

Abb. 584. Kloster St. Johannis, Ansicht.

Architekten Kahl und Andresen.

Kloster St. Johannis. (Abb. 584 und 585.) Das alte Stiftsgebäude lag am Klosterwall. Seine Verlegung wurde durch die Sanierung der Altstadt veranlaßt. Das neue Stift ist zwischen Heilwigstraße und Alster gelegen und besteht aus dem eigentlichen Klostergebäude, enthaltend 20 Wohnungen für die Stiftsdamen von je zwei bis drei Zimmern, Küche, Mädchenzimmer und Nebenräumen, nebst Wohnung für die Oberin und den Klosterschreiber und dem Witwenhaus mit 18 Wohnungen von je drei Zimmern, Küche, Mädchenzimmer und Nebenräumen. Der Entwurf ist das Ergebnis eines Wettbewerbs.

Die Ansichtsseiten sind in Rohbau und Sandstein ausgeführt, das Dach hat schwarzgraue Pfannen. Fertiggestellt wird es im Herbst 1914. Baukosten: 800 000 Mark.

Die Hamburgische Heilstätte Edmundsthal-Siemerswalde. (Abb. 586.) Diese Heilstätte ist zur Heilung von Lungenkranken beiderlei Geschlechts vom Kaufmann Edmund

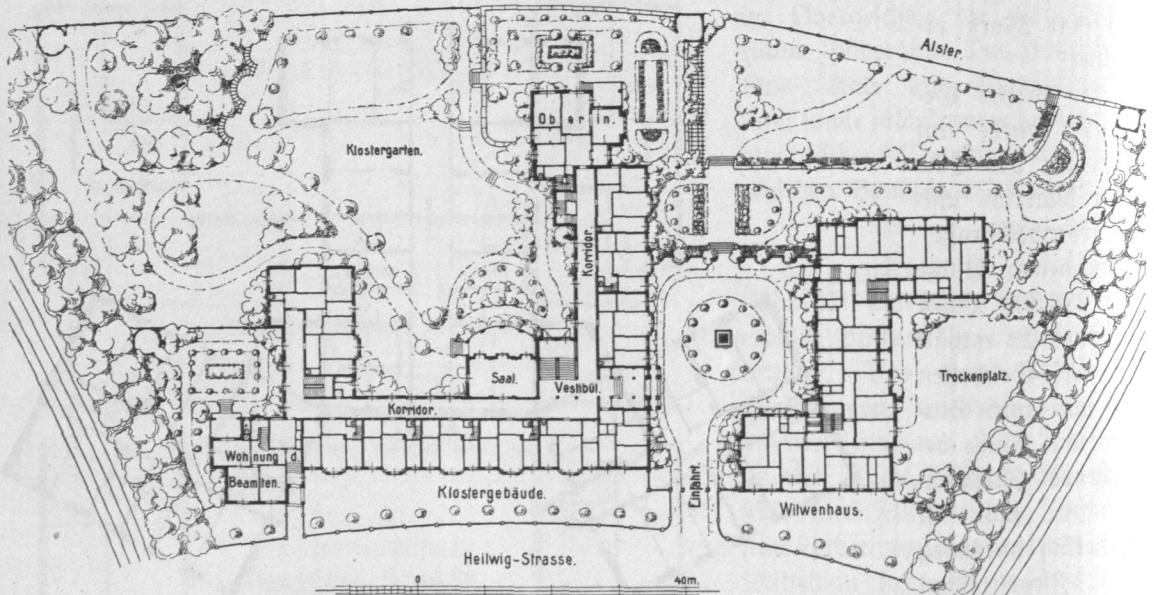


Abb. 585. Kloster St. Johannis, Grundriß.